



MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 14, Juli 1999

Aktivitäten des Fördervereins Großer Refraktor Potsdam e.V.

Von Gerhard Scholz und
Ernst-August Gußmann, Potsdam

In *Mitt.* Nr. 10 (Juni 1997, S. 3) berichteten wir über die Gründung des "Förderverein Großer Refraktor Potsdam e.V.", dessen langfristiges Ziel die Instandsetzung des Doppelrefraktors auf dem Potsdamer Telegrafenberg als wissenschaftliches Denkmal und erlebbares Kulturgut ist. Die Hundertjahrfeier der Inbetriebnahme des Fernrohrs im August 1999 nimmt der Verein als geeigneten Anlaß, mit ersten Schritten den seit der Einstellung des Beobachtungsbetriebs 1968 fortdauernden Verfall des Instruments aufzuhalten und danach für eine Gesamtrestaurierung weiterzuwirken.

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden der Landesregierung Brandenburg, dem Astrophysikalischen Institut Potsdam und dem Amt für Denkmalpflege in Potsdam sind mit Sondermitteln des Landes Brandenburg und Spenden der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam, der Firma Siemens AG Berlin, der Daimler-Benz Ludwigsfelde GmbH und zahlreichen Einzelspenden erste, fachgerechte Arbeiten zur Sanierung des denkmalgeschützten Fernrohrs begonnen worden. Sie schließen in der jetzigen Phase vor allem rostbeseitigende und für die anschließende Gesamtrestaurierung notwendige konservierende Arbeiten am Instrument, an beweglichen Teilen der Kuppelmechanik und an optischen Teilen des Okularbereichs ein.

Interessenten, die das Anliegen des Fördervereins unterstützen möchten, können sich auch weiterhin an die unten angegebene Adresse wenden. Ein Spendenkonto im Durchlaufspendenverfahren wird bei der Stadtverwaltung Potsdam unterhalten:

Empfänger: Landeshauptstadt Potsdam
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse
Potsdam
BLZ: 160 500 00
Konto: 3502221536
Verwendungszweck: Spende Großer Refraktor
e.V. (unbedingt angeben)

Kontaktadresse:

Förderverein Großer Refraktor e.V.
c/o Astrophysikalisches Institut Potsdam
Telegrafenberg A27
D-14473 Potsdam
Tel.: +49(0)331 288-2331
E-mail: Refraktor@aip.de
URL: <http://aipsoe.aip.de/refrakt/>

Palitzsch-Gesellschaft e.V.

Von Siegfried Koge, Dresden

Am 12. Mai 1999 fand die Gründungsversammlung der Palitzsch-Gesellschaft e.V. in Dresden statt. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, Bildungs- und Forschungsprojekte der Astronomie, Naturwissenschaften, Geschichte und Volkskunde zu fördern sowie eine astronomische Beobachtungsstation auf einem der Hochhäuser von Dresden-Prohlis zu unterhalten. Im ehemaligen Dorf Prohlis lebte der Bauer, Astronom und vielseitig naturwissenschaftlich tätige Johann Georg Palitzsch (1723-1788). Ihm gelang am 25. Dezember 1758 die Wiederentdeckung des Kometen Halley. Die sieben Gründungsmitglieder wählten Frau Dipl.-Phys. Ingrid Körner zur Vorsitzenden der Gesellschaft.

Kontaktadresse: Ingrid Körner, Am Anger 20,
D-01237 Dresden, Fax: 0351 - 2847765,
e-mail: ingridk@debitel.net

Armilla - Arbeitsgruppe und Mitteilungsblatt

1998 wurde in Ungarn "Armilla", eine Arbeitsgruppe für Astronomiegeschichte, gegründet. Seit 1999 gibt sie ein gleichnamiges Mitteilungsblatt heraus. Die Gruppe beschäftigt sich mit der Erforschung astronomischer Instrumente und Hilfsmittel in Museen, Bibliotheken und Schulen mit dem Ziel, einen Katalog zu erstellen. Auch meteorologische und geodätische Instrumente, Erd- und Himmelsgloben sowie Dokumente (Bilder, Manuskripte) werden erfaßt. Die Arbeitsgruppe ist offen für jeden Interessierten. Die wissenschaftliche Betreuung erfolgt durch das ungarische Technikmuseum.

Das Mitteilungsblatt ARMILLA erscheint zweisprachig, in Ungarisch mit englischer Übersetzung bzw. Zusammenfassung. Nr. 1 im Umfang von 8 Seiten im Format A5 erschien im Frühjahr 1999. Es enthält Hinweise auf Jubiläen der Astronomiegeschichte in Ungarn, kurze Rezensionen, einen Nachruf, Information über eine Ausstellung, Tagungsankündigungen und eine Zusammenstellung ungarischer Bücher zur Astronomiegeschichte. ARMILLA wird kostenlos an die Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie im Tausch mit Instituten und Gesellschaften versandt.

Kontaktadresse: Armilla, c/o Lajos Bartha,
Frankel Leo u. 36, H-1023 Budapest, Ungarn,
Tel.: 36-1/326-0074

Indian Society for the History of Astronomy

By B.G. Sidharth, Hyderabad, and
S.M.R. Ansari, Aligarh

The One Day National Symposium on "Indian Astronomy Through the Ages" on October 13, 1997 was concluded by launching the much awaited 'Indian Society for the History of Astronomy' (ISHA). The following governing council of the society was elected by the founder members of the society: 1. President - Prof. S.M.R. Ansari, the former President of the International Astronomical Union's Commission for History of Astronomy. He is retired Professor of Physics of Aligarh Muslim University. 2. Vice-President - Prof. K.D. Abhyankar, Professor Emeritus, Astronomy Department, Osmania University, Hyderabad. 3. Secretary - Dr. B.G. Sidharth, Director-General, B.M. Birla Science Centre, Hyderabad. 4. Joint Secretary - Mr. Y. Ravi Kiron, Assistant Director, B.M. Birla Science Centre, Hyderabad. 5. Treasurer - Dr. G.M. Ballabh, Department of Astronomy, Osmania University, Hyderabad. 6. Counsellor - Dr. B.V. Subbarayappa, President, International Union for the History and Philosophy of Science. 7. Counsellor - Dr. A. Bandyopadhyay, Former Director, Positional Astronomy Centre, Calcutta. 8. Counsellor - Dr. S.D. Sharma, Physics Department, Patiala University, Punjab.

The society's office is located at B.M. Birla Science Centre, Adarsh Nagar, Hyderabad - 500 063 (India).

Some of the main activities of the society will be as follows: 1. To promote research studies of all aspects of the history of astronomy in general, Indian astronomy and astronomy in Asia, in particular. 2. To ensure such publications (e.g. journal, newsletter etc.) from time to time as may be decided by the executive council of the society. 3. To hold scientific meetings for presentation of original papers, review talks etc. 4. To keep liaison with other historians of Indian and Oriental astronomy all over the world, and also with the international groups or commissions for history of astronomy. 5. To collect all possible literature concerning ancient and medieval Indian astronomy (Vedic, Islamic and South Indian language sources etc.) thereby to set up a data base on history of astronomy in Asia. 6. To draw young scholars to the discipline of history of science, to make them aware of our Indian and Asian astronomical heritage and to coordinate researches among Indian historians of astronomy.

(From: IAU Comm. 41 Newsletter, 1997-2000 Triennium, April 1998, Issue #2; abridged)